

FACHGESELLSCHAFT GESCHLECHTERSTUDIEN /
GENDER STUDIES ASSOCIATION (GENDER E.V.)

c/o
TU Berlin
Zentrum Interdisziplinäre Frauen- und
Geschlechterforschung (ZIFG)
Geschäftsstelle Gender e.V.
Sek FR 3-4
Franklinstr. 28/29
10587 Berlin

**Protokoll der Mitgliederversammlung der
Fachgesellschaft
Geschlechterstudien/Gender Studies Association
(Gender e.V.)**

Tel.: (0)30 314-26974
Fax: (0)30 314-26988
e-mail: mail@fg-gender.de
Web: www.fg-gender.de

Frankfurt am Main, 16. Februar 2013

Protokollant_innen: Bärbel Mauß; Vorstand der FG

- 1) Vorstellung und Abstimmung der Tagesordnung:** einstimmig angenommen (Einladung mit Tagesordnung siehe Anlage)

- 2) Jahresbericht (Sabine Hark, 1. Sprecherin der FG)**
Tätigkeitsbericht des Vorstands:
 - ✦ Organisation der Jahrestagung 2013: Der Vorstand erläutert die Planung und Organisation der Fachtagungen. Der Call wird breit diskutiert und vom um die lokalen Vorbereiter_innen erweiterten Vorstand in Abstimmung beschlossen. Ebenso werden die Vorträge in einem anonymisierten Verfahren ausgewählt und inhaltlich in Panel gebündelt, die möglichst multidisziplinär sein sollen. Dabei gelten Befangenheitsregeln.
 - ✦ Der Vorstand hat die Homepage inhaltlich und strukturell überarbeitet.
 - ✦ Die FG hat derzeit 359 Mitglieder (siehe dazu Anlage, Bericht Mitgliederverwaltung)
 - ✦ Der Vorstand hat intensive Werbemaßnahmen ergriffen. Alle Professuren mit Voll oder -Teildenominationen Gender wurden bundesweit angeschrieben (160 insgesamt), über die FG informiert und um Eintritt gebeten. Daneben haben alle Mitglieder des Vorstands bei Kollegen und Kolleginnen auch persönlich geworben.
 - ✦ Die FG war auf mehreren Veranstaltungen vertreten bzw. mit veranstaltend:
 - Tagung der Arbeitsgemeinschaft Frauen- und Geschlechterforschung an Berliner Hochschulen (afg) ‚Gender im Profil. Potentiale und Perspektiven von Genderprofessuren in der aktuellen Hochschulentwicklung‘ in Berlin im Oktober 2012 mit ca. 100 Teilnehmenden aus der Geschlechterforschung und aus der Berliner Landespolitik. Die Tagung diente der Bestandsaufnahme und Abstimmung der Position gegenüber der Landespolitik: Ziel ist die Erhaltung der Stellen und Wiederbesetzung auslaufender Professuren.
 - Der Vorstand hat in der DFG die Einrichtung eines Fachkollegiums ‚Gender Studies in den Geistes und Sozialwissenschaften‘ beantragt (siehe Anlage, Brief an die DFG). Die Fachkollegien der DFG werden 2015 neu zusammengestellt. Kriterium für den Status ‚Fachkollegium‘ ist u.a. das Antragsvolumen.

- ✦ Sabine Hark wurde als Vertreterin der FG Gender Studies zum BMBF-Workshop zum Europäischen Forschungsraum eingeladen, der die Stellungnahme der BRD zur Forschung im Europäischen Forschungsraum hinsichtlich Gleichstellung und Genderforschung formulieren sollte. Folgender Absatz wurde in die Stellungnahme unter dem Punkt ‚Stärkung der Geschlechterdimension in Forschungsprogrammen‘ aufgenommen:
 „Aus deutscher Sicht sollte die Geschlechterdimension in Forschungsprogrammen als separater Punkt verstanden werden. Es herrscht Konsens darüber, dass exzellente und qualitativ hochwertige Forschung die Einbeziehung der Geschlechterdimension voraussetzt. Dabei handelt es sich vorrangig um ein Exzellenzkriterium und nur inzidenter um einen Aspekt der Chancengleichheit. Die Geschlechterdimension ist je nach Forschungsgegenstand unterschiedlich relevant. Die Prüfung der Relevanz der Geschlechterdimension sollte jedoch als regelmäßiger Bestandteil der Forschungsanträge abgefragt werden. In Fällen der Ablehnung der Geschlechterdimension, sollte eine Begründung hierfür erforderlich sein.“

- ✦ Der Vorstand informiert über die **Publikationen** der FG:
 Im April erscheint der Band der Oldenburger Tagung zum Thema „Wanderungen“: Annika McPherson, Barbara Paul, Sylvia Pritsch, Melanie Unseld, Silke Wenk (Hg.) Wanderungen. Migrationen und Transformationen aus geschlechterwissenschaftlichen Perspektiven. April 2013, ca. 220 Seiten, kart., ca. 28,80 €, ISBN 978-3-8376-2220-1,
www.transcript-verlag.de/ts2220/ts2220.php

Die Publikation eines Schwerpunktheftes der *feministischen studien* oder eines Sammelbandes auf der Grundlage der Beiträge der Jahrestagung der FG 2013 ist geplant.

Diskussion des Tätigkeitsberichts:

- ✦ Die Frauen- und Geschlechterforschungssektionen, Arbeitsgruppen und Netzwerke werden weiterhin regelmäßig angesprochen. Die Sektion Frauen- und Geschlechterforschung in der DGS wird in Kürze Mitglied der FG. Der Vorstand erinnert nochmals nachdrücklich daran, weiter Mitglieder – insbesondere auch Professorinnen und Professoren – zu werben.
- ✦ Es wird angeregt, die Informationen über die Arbeit des Vorstands z.B. über ein Dossier zur DFG Initiative im Rundbrief der FG zu streuen.
- ✦ Im Plenum wird die Frage nach der disziplinären Verteilung in der FG gestellt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass viele sich – auch mit Blick auf die DFG – nicht klassisch disziplinär oder mehrfach zuordnen.

3.) Vorstellung des Positionspapieres der Initiative Institutionelle Zukunft und Nachwuchs (IZN)

Auf der Jahrestagung in Oldenburg und mehreren Folgetreffen wurde ein Positionspapier zum Thema Institutionalisierung der Gender Studies formuliert, das die bisherigen Diskussionen auf den Jahrestagungen und in den Gender Studies zusammenfügt, um auf dieser Grundlage die Fragen der Institutionalisierung weiter zu

bearbeiten. Im Kern geht es um folgende Punkte (siehe Homepage der Fachgesellschaft):

- ⤴ Qualifikation in den Gender Studies (nach welchen Standards?)
- ⤴ Inter- und Transdisziplinarität als Praxis im Studium
- ⤴ Das Verhältnis Gender Studies in den Disziplinen und Gender Studies als Feld
- ⤴ Stellung der Gender Studies in Deutschland
- ⤴ Promotionen und Habilitationen in den Gender Studies

4.) Festlegung des nächsten Tagungsortes und Tagungsthemas

Ort und Zeit der nächsten Jahrestagung wurden nicht festgelegt. Es gibt Überlegungen zu trinationalen Konferenzen mit den Fachgesellschaften der Schweiz und Österreich, die allerdings vermutlich im Juni (Schweiz) oder Dezember (Österreich) stattfinden müssten.

Die MV verständigt sich darauf, zunächst bei den Frühjahrstagungen zu bleiben, und die Möglichkeit paralleler, alternierender usw. Tagungen weiter – auch mit den Kolleg_innen in der Schweiz und Österreich – zu prüfen.

5.) Verschiedenes

Berichte aus den Foren:

- ⤴ Forum Feministische Ökonomie
- ⤴ Forum 'Große Interdisziplinarität': Ziel ist die Gründung einer Arbeitsgruppe im Rahmen der FG; es wird ein Antrag an den Vorstand der FG eingereicht.

- ⤴ Es werden Vorschläge zur Gestaltung der Jahrestagung der FG diskutiert:
Intensivere geschlechtertheoretische Auseinandersetzungen werden gewünscht.
Der Prozess der Profilbildung sollte verstärkt diskutiert werden.
Die Foren könnten auf den Tagungen günstiger terminiert werden, um bessere Möglichkeiten zur thematischen Vernetzung zu bieten.
Es wird angeregt, über die Struktur der Tagung nachzudenken.
Es wird die Frage aufgeworfen, wie wir verstärkt Kolleg_innen auch aus den Fachhochschulen gewinnen, die teilweise mit anderen Problemen konfrontiert und an anderen Themen interessiert sind als die Kolleg_innen an den Universitäten.

Die Mitgliederversammlung schließt um 11:40 Uhr.